



Konzept „Wachstumsfonds Bayern“

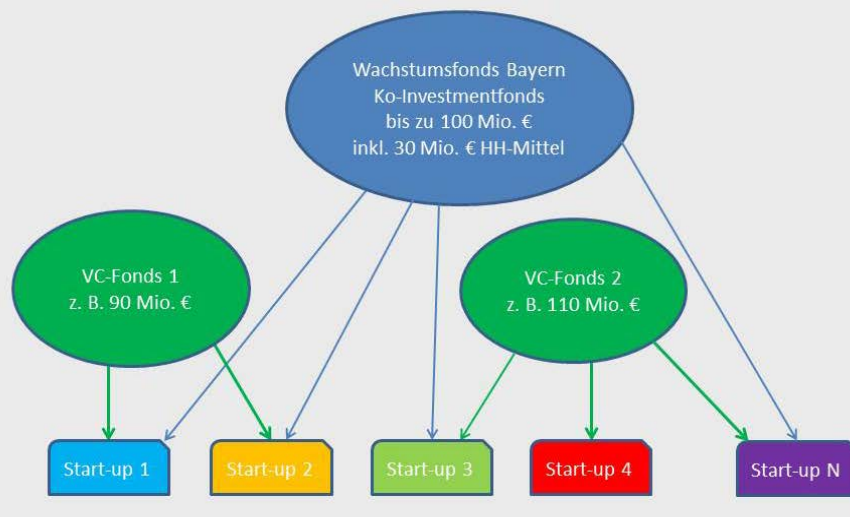
1. Zielrichtung und Eckpunkte des Fonds

Start-ups verkörpern die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Bayern. Deshalb müssen wir heute schon dafür sorgen, dass die Bedingungen für Gründer stimmen. Sie müssen auch finanziell in die Lage versetzt werden, ihre Ideen zu verwirklichen, mit innovativen Produkten am Markt zu starten und zu wachsen. Damit aussichtsreichen bayerischen Start-ups künftig mehr Wagniskapital zur Verfügung steht, **will das bayerische Wirtschaftsministerium einen „Wachstumsfonds Bayern“ im Umfang von bis zu 100 Mio. € auflegen. Dadurch können voraussichtlich ca. 250 Mio. € an Wachstumsinvestitionen für Start-ups in Bayern mobilisiert werden.**

Die Eckpunkte des geplanten Fonds sind:

- » **Staatlicher Ko-Investmentfonds**, verwaltet durch die **Bayern Kapital GmbH**, eine 100 %ige Tochter der LfA Förderbank Bayern
- » **Beteiligung an Finanzierungsrunden bei technologieorientierten Start-ups (KMU) in Bayern, die über ein erfolgreiches Geschäftsmodell verfügen und die nun expandieren wollen (kein Branchenfokus).**
- » Finanzierungsbeitrag je Start-up ab ca. 2 Mio. € und bis ca. 8 bis 9 Mio. €.
- » **Für den Wachstumsfonds sind 30 Mio. € Haushaltsmittel angemeldet.** Damit soll über die LfA Förderbank Bayern eine neue Fondsgesellschaft mit einer Kapitalausstattung von bis zu 100 Mio. € gegründet werden.
- » Voraussichtlich kann innerhalb von fünf Jahren ein großer Teil der zur Verfügung stehenden Mittel investiert werden.

Veranschaulichung „Wachstumsfonds Bayern“



- » **Das Konzept zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass die eingeplanten 30 Mio. € Haushaltsmittel mehrfach gehebelt werden:** Durch die LfA Förderbank Bayern und dann durch das erforderliche Engagement privater Wagniskapitalgeber. **Für jeden 1 € Haushaltsmittel erhalten die Start-up-Unternehmen damit weitere 7 € Wagniskapital.**

2. Innovative Unternehmen schaffen Arbeitsplätze

- » Unternehmen müssen laufend neue Innovationen hervorbringen, um im globalen Produkt- und Ideenwettbewerb zu bestehen. **Nur so können zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen und auch erhalten werden.**
- » Erfreulicherweise zeichnen sich die hierzulande ansässigen Unternehmen und Konzerne durch eine hohe Innovationskraft aus. **Neben bestehenden Unternehmen setzen wir in Bayern dabei auch auf innovative Gründungen (sog. Start-ups).** Schließlich waren die heutigen DAX-Konzerne ebenfalls einst „Start-ups“ – im Durchschnitt allerdings vor 128 Jahren.

3. Innovative Start-ups sind auf Wagniskapital angewiesen

- » Damit aus einem Start-up ein erfolgreiches Unternehmen werden kann, benötigt es in jeder Unternehmensphase eine passende Finanzierung.
- » Bankfinanzierungen sind üblicherweise nicht geeignet, da i. d. R. keine Sicherheiten vorhanden sind, der Kapitaldienst anfänglich meist noch nicht erbracht werden kann und die Ausfallrisiken relativ hoch sind.
- » **Start-ups sind daher typischerweise auf Wagniskapital angewiesen. Ein leistungsfähiger Wagniskapitalmarkt ist somit eine der zentralen Voraussetzungen für eine Stärkung des Gründergeschehens und der Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft.**

4. Hierzulande gibt es zu wenig Wagniskapital

- » **In Deutschland erhalten Start-ups viel weniger Wagniskapital als beispielsweise in den USA, Großbritannien oder Skandinavien.** Z. B. lagen von 2008 bis 2012 die durchschnittlichen Wagniskapitalinvestitionen je Start-up in Deutschland bei 1,3 Mio. € und in den USA bei 8,3 Mio. \$.
- » Bei der Gründungsfinanzierung (sog. Frühphase) hat sich die Situation in Deutschland in den letzten zehn Jahren wieder erfreulich verbessert. Dazu haben insbesondere öffentliche Wagniskapitalgeber wie Bayern Kapital oder der High-Tech Gründerfonds beigetragen. Allerdings gibt es zu wenig Wagniskapital für die Wachstumsfinanzierung junger Start-ups.
- » **An dieser Stelle setzt der geplante „Wachstumsfonds Bayern“ an:** Der Fonds soll privaten Wagniskapitalgesellschaften als neutraler Ko-Investmentpartner für Wachstumsfinanzierungen in Bayern zur Verfügung stehen. **Innovative bayerische Start-ups können hierdurch mehr und größere Finanzierungen erhalten. Dies ermöglicht ihnen weitere Wachstumsschritte, z. B. den Eintritt in neue Absatzmärkte.**